



Sortenliste 2025

Initiative SaatgutBildung e.V. - www.saatgutbildung.org

Inhaltsverzeichnis

Bohnen.....	3
Tomaten.....	6
Paprika und Chili.....	8
Gurken.....	9
Sonstige Gemüse.....	9

Projekt

Kulturpflanzenvielfalt in der Gemeinde Salem – Sammlung, Erhaltung und Nutzung

Projektträger: Initiative SaatgutBildung e.V.

Wir bedanken uns bei allen Unterstützern und ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Kontakt

Initiative SaatgutBildung e.V.
Am Bühl 23, 88633 Heiligenberg
Tel.: 07554 - 170 9799
E-Mail: info@saatgutbildung.org
Internet: www.saatgutbildung.org

Mit Unterstützung von:



Landwirtschaftsförderung
Bodenseekreis

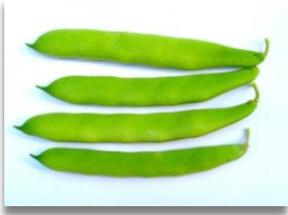


BUND Ortgruppen Salem und
Immenstaad



Gemeinde Salem

Florian Burges



Bosnische Gartensorte (7)

Bei dieser Sorte handelt es sich um eine typische Gartensorte, die seit über 100 Jahren in einem privaten Garten in Bosnien angebaut und vermehrt wurde. Seit einigen Jahren wird die Sorte hier in der Region vermehrt. Diese Buschbohnenart zeigt eine sehr gute Wüchsigkeit, wird ca. 50 cm hoch und hat violette Blüten. Die Hülsen sind 8-10 cm lang, ca. 2 cm breit, relativ gerade und bilden sich unterhalb der Blätter. Einfarbig grüne, vollreif leicht gesprenkelte, nicht dickfleischige Hülsen (reifere Hülsen neigen noch ein bisschen zur Faserbildung). Die Garzeit beträgt ca. 4 Min. und die Haut löst sich leicht während des Kochens. Die Hülsen sind milder im Geschmack als Nr. 296. Die Sorte bildet schwarze, relativ dicke, runde Samen. Die Hülsen reifen im Juli und August und damit früher im Jahr als Stangenbohnen.



Badische Gartensorte (296)

Diese Buschbohne ist eine alte Gartensorte aus Südbaden. Die Sorte wächst eher in die Breite, wird nur ca. 30 cm hoch, bildet weniger Laub als die beiden anderen Sorten und hat rosa Blüten. Es ist eine frühe Sorte, die ersten Hülsen reifen schon Anfang Juni. Die Hülsen sind 10-15 cm lang, ca. 1 cm breit, leicht gebogen bis rund und bilden sich oberhalb der Blätter. Einfarbig grüne, vollreif mit blau-violetter Maserung, dickfleischige, fadenlose Hülsen. Die Garzeit beträgt ca. 9 Min. Die Hülsen haben einen milden, bohrentypischen Geschmack. Die Hülsen reifen im Juli und August und damit früher im Jahr als Stangenbohnen. Die Samen sind beige, zum Teil leicht gesprenkelt.



Rumänische Wachtelbohne (318)

Eine alte Sorte, die Rumänische Migranten mit nach Deutschland gebracht haben und die seit Generationen von ihnen vermehrt wird. Diese Buschbohnenart wird ca. 45 cm hoch und hat rosa Blüten. Die Hülsen sind 10-15 cm lang, ca. 2 cm breit, flach und bilden sich unterhalb der Blätter. Einfarbig grüne, vollreif mit rot-violetter Maserung, dickfleischige Hülsen, die bei der Reifung leicht zu Faserbildung neigen und früher Samen ausbilden als die anderen Sorten. Diese Sorte eignet sich eher zur Nutzung als Trockenbohne. Die Hülsen haben eine feste Konsistenz und einen herzhaft, würzig und nussigen Geschmack. Die Sorte bildet weiße Samen mit roten Sprengeln. Die Hülsen reifen im Juli und August.



Gartensorte aus Stefansfeld 1 (327)

Die Sorte ist seit ca. 50 Jahren in Stefansfeld in Kultur. Die Pflanzen erreichen eine Höhe von 40 cm. Die Hülsen werden ca. 14 cm lang und 1,2 cm breit. Es handelt sich um eine frühe Sorte. Die Hülsen entwickeln nur kurz vor der Samenreife ein paar Fasern, ansonsten ist es eine schmackhafte, fadenlose Sorte mit beige-grünen Samen.



Gartensorte aus Stefansfeld 1 (329)

Die Sorte ist seit ca. 40 Jahren in Stefansfeld in Kultur. Es handelt sich um eine frühe Sorte, die ca. 30 cm hoch wird und weiß-gelbe Blüten bildet. Die Hülsen sind bis 12 cm lang und 1,5 cm breit, sehr bissfest und gut im Geschmack. Ältere Hülsen sind z.T. noch leicht faserig. Die Sorte bildet dunkel-braun-violette Samen.



Hagnauer Buschbohne (349)

Diese Sorte wurde in Hagnau seit dem 18. Jahrhundert zwischen den Weinreben angebaut. Es ist eine sehr wüchsige Sorte, welche bis 70 cm groß wird und gelblich-weiße Blüten bildet. Die Sorte fruchtet eher spät, die Hülsen werden bis ca. 15 cm lang, sind einfarbig grün und reifen Anfang August. Die Früchte bilden sich unter dem Laub und liegen z.T. auf dem Boden. Die Sorte bildet rotbraune, nierenförmige Samen.

Feuerbohne (*Phaseolus coccineus* L.)



Schwabenbohne (229)

Die Schwabenbohne ist eine alte Kultursorte, die schon sehr lange hier in der Region angebaut wird. Unsere Bohne kommt aus einem Garten in Bad Saulgau, in dem sie schon seit über 50 Jahren angebaut wird. Diese heterogene Gartensorte bildet nierenförmige Samen. Die Samen sind mehrfarbig scheckig, mal mehr violett schwarz gepunktet, mal fast rosa oder fast schwarz gefärbt. Die Blüten sind rot, manchmal weiß und die Hülsen einfarbig grün. Die Sorte ist sehr wüchsig, liefert einen guten Ertrag und rankt bis zu einer Höhe von ca. 3 m. Bei der Verarbeitung werden die Bohnen zumeist, nachdem sie am Abend zuvor eingeweicht wurden, 2 Stunden geköchelt und danach gewürzt und weiterverarbeitet.

Feuerbohne (*Phaseolus coccineus* L.)



Mahlspürer Bohne (241)

Diese Sorte wird seit ca. 35 Jahren in Mahlspüren (Stockach) angebaut. Ursprünglich wurde sie aus Ancona (Italien) mitgebracht. Einmal jährlich findet in Mahlspüren das Bohnenfest statt, auf welchem diese Bohne zubereitet wird. Die Samen / Bohnen sind nierenförmig und mehrfarbig scheckig, mal mehr violett schwarz gepunktet, mal fast rosa oder fast schwarz gefärbt. Die Blüten sind rot und die Hülsen grün. Die Sorte ist sehr wüchsig, liefert einen guten Ertrag und rankt bis zu einer Höhe von ca. 3 Metern.

Stangenbohne (*Phaseolus vulgaris* L. ssp. *vulgaris* var. *vulgaris*)



Heiligenberger Russe (9)

Diese Sorte wurde nach dem zweiten Weltkrieg aus Russland mitgebracht und seitdem (ca. 70 Jahre) in Heiligenberg in einem privaten Garten vermehrt. Die Pflanzen haben einen späten Fruchtansatz, gelblich-dunkelviolettscheckte Hülsen und fast runde, beige-violett gescheckte Samen. Sie bilden fadenlose, sichelförmig gebogene Hülsen. Die Sorte bildet sehr nahrhafte, dickfleischige Hülsen, die sich gut für Eintöpfe eignen.



Hankas Panda (21)

Bei dieser Sorte handelt es sich um eine typische Gartensorte, die seit über 100 Jahren in einem privaten Garten in Bosnien angebaut und vermehrt wurde. Seit einigen Jahren (2012) wird die Sorte hier in der Region vermehrt. Hierbei handelt es sich um eine sehr wüchsige Sorte mit später Entwicklung. Die Sorte bildet weiß-gelbe Blüten und grüne Hülsen. Die Samen sind schwarz-weiß gemustert.



Ungarische Gartensorte (231)

Diese Sorte stammt ursprünglich aus Ungarn, wird aber seit ca. 40 Jahre in Salem kultiviert. Die Sorte ist reichtragend und bildet sehr große, gelbe Hülsen, weiße und gelbe Blüten und sehr feines Laub. Die Samen sind schwarz-weiß, teilweise gesprenkelt. Die gekochten Hülsen haben einen sehr feinen Bohnengeschmack, vielleicht ein bisschen mehlig. Ältere Hülsen werden zum Teil leicht faserig.



Cubanische Reiserbohne (233)

Diese Sorte haben wir auf einer Saatgutbörse von einer Besucherin erhalten. Sie stammt ursprünglich aus Cuba. Die Sorte bildet weiß-gelbe Blüten und grüne Hülsen, zum Teil mit einer leichten lila Schattierung. Die Samen sind dunkelrot. Die Pflanzen erreichen nur eine Höhe von 1,5-2 m und eignen sich gut für eine Mischkultur mit Mais oder Sonnenblumen als Rankhilfe. Die Hülsen sind sehr faserig, so dass diese Sorte nur als Trockenbohne (Samen) verwendet werden kann.



Monstranzbohne (238)

Die Sorte wurde wegen der religiösen Zeichnung früher häufig in Klostergärten angebaut. Diese Sorte stammt von einem Bauernmarkt in Wolfegg und wurde dann 6 Jahre in Staig (Alb-Donau-Kreis) kultiviert. Die weißen Samen zeigen eine rötlich-schwarze Zeichnung, die an eine Monstranz oder einen Engel erinnert. Diese hochrankende Sorte bildet weiß-gelbe Blüten und grüne Hülsen. Sie erreicht eine Höhe von ca. 2,5 m.



Salemer Gartensorte (272)

Die Sorte wird seit über 50 Jahren in einem Garten in Salem-Mimmenhausen vermehrt. Es handelt sich um eine sehr wüchsige Sorte mit weiß-violetten Blüten und grün-violetten Hülsen. Die Samen sind beige-braun gesprenkelt.



Markdorfer Hofsorte (284)

Die Sorte wird seit über 50 Jahren in Markdorf vermehrt. Die Sorte bildet fadenlose, grünviolette Hülsen und beige-violett maserierte Samen. Die Pflanzen sind sehr wüchsig, bis 3 m groß und bilden weiß-violette Blüten. Diese Sorte ist der Langenauer Stangenbohne (294) sehr ähnlich.



Langenauer Stangenbohne (294)

Die Langenauer Stangenbohne ist eine alte schwäbische Regionalsorte. Die Sorte bildet fadenlose grün-violett gesprenkelte Hülsen. Die Pflanzen sind sehr wüchsig, bis 3 m groß, reichtragend und bilden weiß-violette Blüten. Die Samen zeigen eine beige-violette Maserung. Die Sorte eignet sich sehr gut zum Frischverzehr, aber auch zum Einfrieren und Konservieren.



Salemer Weiße (302)

Diese Sorte haben wir auf der Saatgutbörse 2018 erhalten. Sie wird seit 80 Jahren in einem Garten in Neufrach angebaut. Weiß blühende Bohnensorte mit flachen, langen, grünen Hülsen, bis 25 cm lang und 2,5 cm breit. Die jungen Hülsen sind sehr zart und gut für Salat und Gemüse. Die vollreifen Hülsen sind etwas mürbe. Die Sorte bildet weiße, nierenförmige Samen.



Ludwina (320)

Diese Sorte wurde uns von einer Familie in Weisweil zur Verfügung gestellt, die diese Sorte schon jahrzehntelang im Garten anbaut. Gelb blühende Bohnensorte mit rundlich-flachen, grünen Hülsen, bis 20 cm lang und 1,5 cm breit. Die jungen Hülsen sind fadenlos, sehr zart und gut im Geschmack. Reife Hülsen können noch ein paar Fasern enthalten.



Rumänische Braune (323)

Die Sorte stammt ursprünglich aus Rumänien und wurde dort über 80 Jahre in einem privaten Garten kultiviert. Seit ca. 15 Jahren wird die Sorte in Salem Stefansfeld vermehrt. Weiß blühende Bohnensorte mit hell-gelben, flachen bis 20 cm langen und 2 cm breiten Hülsen und hellgrünem Laub. Die Hülsen sind sehr zart, fadenlos, geschmacklich gut und werden im reifen Zustand leicht mürbe. Die Samen sind hellbraun.



Gartensorte aus Stefansfeld (328)

Die Sorte ist seit ca. 50 Jahren in Stefansfeld in Kultur und stammt ursprünglich wahrscheinlich aus der Region. Es ist eine sehr wüchsige, reichtragende Sorte mit grün-violetter Laub, violetten Hülsen und hellbraunen Samen.



Türkische Weiße (330)

Diese Sorte wird seit Jahren in Bermatingen vermehrt und stammt ursprünglich aus der Türkei. Die Sorte ist sehr wüchsig, mit großblättrigem, hellgrünem Laub. Die Schoten sind hellgrün, im reifen Zustand mit violetten Sprenkeln, ca. 12 cm lang und 1,5 cm breit. Die Samen sind weiß.



Resi (338)

Diese Sorte wird seit über 40 Jahren in Grasbeuren vermehrt. Die Fiole sind ca. 20 cm lang, grün, vollreif gelb, zart, aromatisch.



Käpple-Bohne (341)

Diese Sorte wird schon seit über 60 Jahren in Südbaden angebaut. Größe: über 3m, sehr wüchsig, dickes Laub; ernten wenn das Laub abfällt. Wird traditionell als Trockenbohne verwendet. Vor der Zubereitung über Nacht einweichen, dann mit rohem, leicht geräuchertem Speck (grüner Speck) und Suppengrün zu einer köstlichen Suppe kochen.



Owinger Gartensorte (345)

Diese Bohne wird seit 30 Jahren in Owingen kultiviert und stammt ursprünglich aus dem Saarland. Diese Sorte ist sehr wüchsig und reichtragend. Die Hülsen sind fadenlos und enthalten kleine, weiße Samen.

Rummele (350)

Diese Stangenbohne ist eine alt-schwäbische Sorte aus Langenargen. Bordeauxrote runde Samen.



Kirgisische Fleischtomate (91)

Diese Sorte haben wir aus dem Samengarten Eichstetten erhalten. Diese Sorte wird von Migranten am Kaiserstuhl (Bötzingen) seit Jahrzehnten kultiviert. Es handelt sich um eine ertragreiche Stabtomate mit roten Früchten (Fleischtomate, 4-6 Kammern). Die Fruchtreife beginnt Ende Juli. Die Früchte sind leicht spitz zulaufend. Die Pflanzen bleiben relativ klein, Höhe 60-80 cm und sind wahrscheinlich besser liegend zu kultivieren. Der Geschmack ist mild-tomatig. In feuchten Jahren lässt der Geschmack etwas nach.



Kroatische Landsorte (152)

Diese Sorte stammt aus einem Hausgarten im Nordosten Kroatiens, in der Nähe der serbischen Grenze, wo sie schon sehr lange angebaut und vermehrt wurde. Von dort kam die Sorte nach Markdorf, wo sie mindestens fünf Jahre angebaut wurde. Es handelt sich um eine Salattomate mit mittelgroßen, rosa-roten, runden Früchten (Durchmesser 6-8 cm). Die Pflanzen bilden ca. 6 Früchte pro Fruchtstand. Der Geschmack ist gut bis sehr gut, sehr aromatisch. Gut für eine Kultur im Freiland geeignet.



Burbanks (171)

Die Sorte haben wir vor einigen Jahren von einem ökologischen Gemüsezüchter in der Region erhalten. Diese Sorte ist eine reichtragende, mittelfrühe Züchtung. Die Pflanzen bilden 6-7 Früchte pro Fruchtstand. Die Früchte sind dunkelrot mit typischem Tomatenaroma, haben viel Fruchtfleisch und wenig Kerne. Dies ist eine Selektion mit indetermierten (fortlaufendem) Wachstum. Gut für eine Kultur im Freiland geeignet.



Rumänische Landsorte (209)

Diese Sorte erhielten wir bei der Saatgutbörse 2014. Ursprünglich stammt sie von einer Selbstversorger-Community in Rumänien. Es handelt sich um eine Ochsenherztomate mit gutem Fruchtansatz und heterogener Fruchtform. Die Pflanzen erreichen eine Größe von 100-120 cm und die Fruchtreife beginnt Ende Juli. Sie bilden 4-5 Früchte pro Fruchtstand. Die Früchte sind sehr groß (bis 10 cm lang), asymmetrisch-herzförmig und rosa-gelbgrün (leicht gestreift). Gut für eine Kultur im Freiland geeignet.



Rumänische Cocktailtomate (211)

Diese Sorte erhielten wir bei der Saatgutbörse 2014. Ursprünglich stammt sie von einer Selbstversorger-Community in Rumänien. Die Sorte ist eine Cocktailtomate mit der Wuchsform einer Stabtomate, mit indetermiertem Wachstum und kleinen, runden, roten Früchten (2-3 cm Durchmesser, 2 Kammern). Die ersten Früchte reifen ab Mitte Juli. Die Sorte ist sehr robust und kann auch im Freiland ohne Überdachung gut kultiviert werden. Der Geschmack ist sehr gut, intensiv und süß-aromatisch.



Haubner's Vollendung (213)

Die Sorte wurde seit 1960, d.h. seit über 50 Jahren, in Owingen angebaut. Es handelt sich um eine klassische, runde, rote Salattomate (Durchmesser 6-10 cm). Die Sorte galt als Standardsorte in deutschen Kleingärten. Robust, freilandgeeignet, ertragreich. Ernte ab Mitte Juli bis zum ersten Frost.



Lippertsreuter Tomate (215)

Die Sorte wird seit einiger Zeit in Lippertsreute angebaut. Es handelt sich um eine große, rote Salattomate (Durchmesser 8-10 cm), mit relativ homogenem Wuchs und einer Wuchshöhe bis ca. 150 cm. Der Geschmack ist gut, fruchtig und leicht säuerlich.



Polnische Hofsorte (216)

Diese Hofsorte haben wir von einem Bauern in Polen erhalten. Bei dieser Sorte handelt es sich um eine Fleischtomate mit gedrungenem Wuchs. Die Pflanzen bilden 4-5 Früchte pro Fruchtstand. Die Früchte sind sehr groß, vielkammerig (>12) mit einem Durchmesser von 12-15 cm und mit roter bzw. lila-roter Färbung. Der Geschmack ist gut und mild-aromatisch. Sorte eher für geschützten Anbau.



Gelbe Regina (256)

Diese Sorte bildet gelbe, vollreif orange, leicht eiförmige Tomaten mit 6-8 cm Durchmesser. Die Sorte ist sehr dickfleischig mit mürbem Fruchtfleisch und eher wenig Aroma. Sie eignet sich gut für Tomatensaucen. Nicht besonders gut für Anbau im Freiland geeignet.



Kälberherz (282)

Diese Sorte wird seit Jahrzehnten in einem schwäbischen Klostergarten in der Nähe von Günzburg (nahe Ulm) vermehrt. Es handelt sich um eine mittelgroße Eiertomate (5-7 cm Durchmesser) mit grün-oranger geflammter Färbung. Die Sorte zeigt einen guten Fruchtansatz und einen guten Geschmack.



Stella-Bulga (286)

Die Sorte stammt ursprünglich aus Bulgarien und wird seit ein paar Jahren in der Region Wald/Meßkirch angebaut. Die Sorte zeigt begrenztes Wachstum und wird ca. 80 cm groß. Die Reifezeit beginnt Mitte Juli. Die Früchte sind mittelgroße, orange-rote Fleischtomaten (Durchmesser ca. 10 cm, 2 Kammern) mit sehr gutem Geschmack. Die Pflanzen bilden 5-6 Früchte pro Fruchtstand. Gut für eine Kultur im Freiland geeignet.



Mühlhofener Gartensorte (293)

Diese Sorte wird seit 30-40 Jahren in einem Privatgarten in Mühlhofen vermehrt. Die Sorte hat einen eher gedrungenen Wuchs und erreicht eine Größe von 100-150 cm. Die Fruchtreife beginnt Mitte Juli. Sie bildet runde, orange-rote Früchte mit 8-10 cm Durchmesser (8 Kammern). Die Fruchtform ist leicht variabel. Der Geschmack ist würzig.



Birenbacher Tomate (297)

Die Sorte gelangte 1990 von einem Demeter-Landwirt in einen Privatgarten in der Gegend von Stuttgart, wo sie seitdem angebaut wurde. Es handelt sich um eine kleine Salattomate mit indeterminiertem Wachstum. Die Früchte haben einen Durchmesser von 5-6 cm und bilden eine leichte Spitze. Der Geschmack ist süß, fruchtig.



Hensels Frühe (300)

Das Saatgut stammt ursprünglich aus der DDR und wird seit einigen Jahren hier in der Region vermehrt. Es handelt sich um eine aufrechte, sehr frühe Sorte mit gutem Ertrag. Das Blatt ist ein mittelgroßes, kaum gefiedertes Kartoffelblatt. Die Pflanzen bilden ca. 7 Früchte pro Fruchtstand. Die Frucht ist sehr saftig, glattschalig, rund und 4-7 cm im Durchmesser (2 Kammern). Die Sorte ist nur bedingt für eine Kultur im Freiland geeignet.



Wildtomate (303)

Die Sorte kam aus Owingen zu uns und stammt ursprünglich aus Peru. Diese Wildtomate hat einen sehr vitalen (unbegrenzten), strauchig-kletternd oder aufliegenden Wuchs. Die Fruchtreife beginnt Ende Juli. Sie zeigt einen sehr guten Fruchtansatz und bildet kleine Früchte (3-5 cm Durchmesser, 2 Kammern). Der Geschmack ist sehr stark tomatig.



Schlesische Himbeere (311)

Diese Sorte haben wir 2018 auf der Tomatentauschbörse in Freiburg erhalten. Es handelt sich um eine frühe bis mittelspäte Sorte mit flachrunder, rosa oder hellroter Frucht mit ca. 6 cm Durchmesser. Die Pflanzen werden ca. 140 cm groß. Die Früchte sind mehrkammrig und schwach gerippt. Die Sorte ist für Anbau im Freiland geeignet und bildet dort größere Früchte.



Rajce Tygrované (312)

Diese Sorte haben wir 2018 auf der Tomatentauschbörse in Freiburg erhalten. Frühe bis mittelspäte Sorte mit runden, orange-roten Früchten mit grünen Streifen (geflammt). Die Pflanzen werden ca. 140 cm groß. Die Früchte sind zweikammrig und die Schale ist eher fest. Geschmacklich gut mit wenig Säure. Die Sorte ist bedingt für das Freiland geeignet.

Tomaten (*Lycopersicon esculentum* Mill.)



Andenhorn (313)

Diese Sorte haben wir 2018 auf der Tomatentauschbörse in Freiburg erhalten. Sorte mit später Fruchtreife, bis zu 2,5 m hoch. Die Pflanzen bilden 6-7 Früchte pro Fruchtstand. Die Früchte sind 2-3 kämmerig, mit ausgeprägter Spitze, bis 13 cm lang und mildem Geschmack. Die Schale ist eher fest und die Sorte ist nicht für den Anbau im Freiland geeignet.



Sannumer Herz (325)

Die Sorte wird seit 2007 hier in der Region angebaut und ist aus einer Kreuzung entstanden. Ein Elternteil ist eine herzförmige Tomate aus dem Iran. Die Sorte ist nicht besonders wüchsig, geringer Fruchtansatz und die Früchte haben wenig Kerne. Sehr schmackhaft.

Freiberger (354)

Diese Sorte wird seit 20 Jahren in Freiberg kultiviert, vorher kam sie aus Leipzig. Die Sorte wird 3-4 m groß und ist tolerant gegen Braunfäule. Am besten Ausgeizen aber nicht entspitzen. Sie ist mittelstark im Geschmack, cremig, mit wenig Säure, leicht mehlig und daher eher für Soßen geeignet.

Chili (*Capsicum frutescens* L.)



Gartensorte (289)

Die Sorte stammt ursprünglich aus der Türkei und wird seit 6 Jahren in Salem Mimmenhausen angebaut. Die Pflanzen werden nur 30-40 cm hoch und haben einen sehr guten Fruchtansatz. Die Blüten und Früchte stehen aufrecht an der Pflanze. Die 4-7 cm langen Früchte reifen langsamer als andere kultivierte Paprika-Arten und die reifen, roten Früchte fallen leicht ab. Sehr scharf!

Paprika (*Capsicum annuum* L.)



Kroatische Gartensorte (150)

Diese Sorte stammt aus einem Hausgarten im Nordosten Kroatiens, in der Nähe der serbischen Grenze, wo sie schon sehr lange angebaut und vermehrt wurde. Von dort kam die Sorte nach Markdorf, wo sie mindestens fünf Jahre angebaut wurde. Es handelt sich um eine kleinwüchsige Paprikasorte, die nur ca. 40 cm groß wird. Die Sorte ist sehr wüchsig, hat einen sehr guten Fruchtansatz und bildet runde Früchte (nicht scharf). Die Fruchtreife setzt etwas später ein als bei der Sorte 151.



Kroatische Gartensorte (151)

Diese Sorte stammt aus einem Hausgarten im Nordosten Kroatiens, in der Nähe der serbischen Grenze, wo sie schon sehr lange angebaut und vermehrt wurde. Von dort kam die Sorte nach Markdorf, wo sie seit mindestens fünf Jahren angebaut wurde. Paprikasorte, die eine Größe von 50-60 cm erreicht und einen guten Fruchtansatz zeigt. Sie bildet sehr lange, zylindrische Früchte (nicht scharf).



Türkische Gartensorte (287)

Die Sorte stammt ursprünglich aus der Türkei und wird seit 20 Jahren in Mimmenhausen angebaut. Die Sorte zeigt einen einheitlichen Wuchs mit einer Größe von ca. 50 cm und einen guten und frühen Fruchtansatz. Sie bildet schmale, rote bis rot-orange, dünnfleischige und dickhäutige Früchte. Die Früchte sind sehr scharf und eignen sich besonders zum Einmachen oder zum Trocknen und Vermahlen.



Türkische Gartensorte (288)

Die Sorte stammt ursprünglich aus der Türkei und wird seit 20 Jahren in Mimmenhausen angebaut. Die Sorte zeigt einen einheitlichen Wuchs mit einer Größe von ca. 50 cm und einen guten und frühen Fruchtansatz. Sie bildet schmale, tiefrote, dünnfleischige und dickhäutige Früchte. Die Früchte sind vorwiegend süß und eignen sich besonders zum Einmachen oder zum Trocknen und Vermahlen.

Gurke (*Cucumis sativus* L.)



Bosnische Gartensorte (98)

Bei dieser Sorte handelt es sich um eine typische Gartensorte, die seit über 100 Jahren in einem privaten Garten in Bosnien angebaut und vermehrt wurde. Seit einigen Jahren (2012) wird die Sorte hier in der Region vermehrt. Es handelt sich um eine heterogene Gartensorte, die aussieht wie eine typische Bauerngurke. Die Früchte haben einen sehr aromatischen, gurkentypischen Geschmack.. Die jungen Gurken werden wie Salatgurken verwendet, bei größeren Exemplaren können die Kerne entfernt und diese wie Senfgurken oder gekocht als Gemüse verwendet werden. Eine weitere typische Verwendung ist das Zuckern der frischen Gurken.



Feldgurke (99)

Diese Sorte haben wir aus dem Samengarten Eichstetten erhalten. Seit 2013 wird die Sorte hier in der Region vermehrt. Die Sorte bildet schmale, bis ca. 20 cm lange, dunkelgrüne bis hellgrün-gepunktete Früchte mit gelblichen Längsstreifen. Die jungen Gurken eignen sich als Salatgurke, reife Früchte eher als Gemüse. Gelegentlich sind einige der Früchte leicht bestachelt. Die Sorte eignet sich sowohl für das Gewächshaus als auch für das Freiland.



Russische Gurke aus Kasachstan (227)

Diese Sorte haben wir aus Markdorf erhalten. Ursprünglich stammt sie aus Kasachstan. Es handelt sich um eine Gurkensorte, die eine hell- bis dunkelbraune Schale bildet, die im späteren Entwicklungsstadium verkorkt und rissig wird. Die vollreifen Früchte erreichen eine Größe von ca. 15 cm. Die Pflanzen zeigen einen guten und kontinuierlichen Ertrag. Sorten wie diese werden auch als "Sikkim-Typ" bezeichnet. Die jungen Gurken können frisch gegessen werden, bei größeren Exemplaren können die Kerne entfernt und diese wie Senfgurken gekocht als Gemüse verwendet werden.

Ananaskirsche (*Physalis pruinosa* L.)



Landsorte (201)

Die Ananaskirsche wird nicht so groß wie die Andenbeere und bildet kleinere Früchte aus, die deutlich früher reif sind. Es sind einjährige, krautige Pflanzen, 30-40 cm hoch, gelb-orange, mit sehr aromatischen Früchten, die schon im Juli reifen. Zur Fruchtreife vergrößert sich der Kelch (Blaskirsche).

Amaranth (*Amaranthus spec.*)



Gartensorte (105)

Diese Amaranth-Sorte haben wir aus Kroatien erhalten. Sie war die beste Sorte aus einer größeren Amaranth-Sammlung. Amaranth oder auch Fuchsschwanz gehört zur Gruppe der so genannten Pseudogetreide. Die Sorte ist weißsamig, mit sporadisch auftretenden roten Samen, sehr wüchsig und wird ca. 1,5 m hoch. Die Aussaat findet Mitte April statt, die Blütezeit ist von Juli bis August und die Ernte der Blätter und Samen findet von September bis Oktober statt. Die jungen Blätter können wie Spinat als Gemüse genutzt werden.

Erbse (*Pisum sativum* L.)



Zuckererbse Gartensorte (309)

Es handelt sich um eine Gartensorte aus der Türkei, welche seit einigen Jahren in einem Schrebergarten in Markdorf angebaut wird. Die Sorte bildet blau-violette Stängel, blaue Blüten und grün-gelbe, 8-10 cm lange und 2 cm breite Schoten, die im Juli reifen (2-8 Erbsen pro Hülse). Die Pflanzen werden 80-120 cm hoch und müssen abgestützt werden. Die Früchte der Zuckererbse oder Kefe haben keine Pergamentschicht in der Frucht und werden nicht zäh. Die jungen Schoten werden ganz gegessen und haben einen milden Geschmack mit angenehmer Süße.

Haferwurz (*Tragopogon porrifolius* L.)



Haferwurz (67)

Diese Sorte haben wir aus dem Samengarten Eichstetten am Kaiserstuhl erhalten. Haferwurzeln sind zweijährige Pflanzen, die bis zu 30 cm lange Pfahlwurzeln bilden (Wurzelgemüse). Die Pflanzen sind absolut frosthart, werden 60 -120 cm groß und bilden lila Blüten. Im ersten Jahr wird eine kräftige Blattrosette mit schmalen, bis 40 cm langen Blättern gebildet. Die Pflanzen bevorzugen einen möglichst nährstoffreichen, lockeren und tiefgründigen Boden, allerdings keine frische Düngung. Die Aussaat erfolgt im März-April, die Wurzelernte ab Oktober. Die Wurzeln können geerntet werden, bis die Pflanzen im zweiten Jahr beginnen zu schossen und werden wie Schwarzwurzeln zubereitet. Sie müssen jedoch nicht geschält werden, ein gründliches Reinigen genügt. Im Frühjahr des zweiten Jahres können auch die jungen Blätter und Stängel als Rohkost verzehrt werden.

Maxima-Kürbis (*Cucurbita maxima* Duchesne)



Gartensorte (273)

Diese Sorte wurde seit über 25 Jahren in Hildrizhausen (zwischen Tübingen und Stuttgart) vermehrt, zuvor wurde sie schon in einem Garten in Bayern angebaut. Die Sorte bildet sehr große (über 15 kg schwer) Früchte mit türkis-oranger Schale. Die Kürbisse reifen früh und das Fruchtfleisch ist gelb- orange. Der Geschmack ist erdig-nussig und die Früchte sind sehr fest im Fleisch.

Mais (*Zea mays* L.)



Popcornmais Gartensorte (276)

Bei dieser Sorte handelt es sich um eine typische Gartensorte, die seit über 100 Jahren in einem privaten Garten in Bosnien angebaut und vermehrt wurde. Seit einigen Jahren (2012) wird die Sorte hier in der Region vermehrt Es ist ein klassischer Popcornmais oder Puffmais, eine Hartmaissorte mit harter und etwas glasiger Schale.

Rapunzel-Glockenblume (*Campanula rapunculus* L.)



Wildform (224)

Diese Sorte haben wir aus dem Samengarten Eichstetten erhalten. Zweijährige, krautige Pflanze, 70 bis 100 cm groß. Die Wurzel der Rapunzel-Glockenblume ist fleischig verdickt und ist ein wohlschmeckendes Wurzelgemüse. Rohe Wurzelscheiben und Blätter können als Salat genutzt werden.

Weißkohl (*Brassica oleracea* L.)



Russischer Spitzkohl (308)

Diese Sorte wird seit einigen Jahren hier in der Region vermehrt und stammt ursprünglich aus Russland. Es handelt sich um eine heterogene Gartensorte, welche teils lockere, teils feste, teils spitze, teils abgerundete mittelgroße bis große Köpfe bildet. Meist hat er eine ungerade Sprossachse. Geschmacklich ausgesprochen mild mit zarter Textur.

Mangold (*Beta vulgaris* L. spp. *vulgaris* convar. *cicla*)



Bunter Mangold (169)

Diese Sorte wird seit einigen Jahren hier in der Region vermehrt und auf Wüchsigkeit und Farbe selektiert. Es handelt sich um einen mittelgroßen Stielmangold mit farblich nuancierten Stielen in weiß-rosa, gelb, orange, rot, violett. Die Sorte ist sehr wüchsig. Geerntet werden normalerweise fortlaufend die äußeren Blätter, welche dann wie Spinat zubereitet werden.

Dill (*Anethum graveolens* L.)



Kasachische Gartensorte (322)

Die Sorte haben wir aus einem Schrebergarten in Markdorf. Sie stammt ursprünglich aus Kasachstan, wird aber seit einigen Jahren hier in der Region angebaut und vermehrt. Dill ist eine einjährige, krautige Pflanze. Diese Dillsorte ist sehr wüchsig, mit stark aromatischem Geruch und erreicht Wuchshöhen von bis zu 80 cm.

Herbstrübe (*Brassica rapa* L.)



Weiße Rübe (277)

Die Herbstrübe wird auch als Speiserübe, Stoppel- oder Wasserrübe bezeichnet. Diese Sorte wird noch von einem Bauern im Deggenhaustal angebaut. Die Sorte bildet große, weiße und rund bis spitz-zulaufende Rüben, wobei die sonnenexponierten Teile violett werden. Sehr geschmackvoll. Die Aussaat erfolgt Mitte Juli bis Mitte August, in der Landwirtschaft traditionell als Folgefrucht für Getreide. Die Ernte erfolgt Ende September bis November. Im Mittelalter galten sie als Hauptnahrungsbestandteil, inzwischen wird sie nur noch selten angebaut. Die Rüben können wie Sauerkraut eingemacht und fermentiert werden. Die Rüben werden dabei nicht gehobelt, sondern mit einer speziellen Rübenraspel gestiftelt.

Feldsalat (*Valerianella locusta* (L.) Laterr.)



Bonner Markt (218)

Die Sorte "Bonner Markt" ist eine alte Sorte aus dem Rheinland, die vor einigen Jahren vom Botanischen Garten Bonn wieder entdeckt wurde. Die Sorte ist wie andere Feldsalate einjährig oder überwinternd-einjährig. Sie bildet schmale, feine Blätter und ist in Kultur wie andere Feldsalat-Sorten. Der Geschmack ist angenehm nussig.

Salat (*Lactuca sativa* L. convar. *incoccta* Helm var. *capitata* L.)



Großer Bunter Forellensalat (50)

Diese Sorte haben wir aus dem Samengarten Eichstetten erhalten. Die Sorte bildet kleine, braunrot-getupfte, lockere Köpfe, die sehr frosttolerant sind. Die Blätter sind grün bis leicht mattgrün mit forellenartigen, braunroten, dichten Sprenkeln. Die Sorte eignet sich für einen Anbau im Frühjahr oder im Frühherbst für eine Überwinterungskultur. Sie bildet knackige Blätter mit einem nussigen Aroma.



Bautzener Dauerkopf (314)

Die Sorte wurde um 1925 in Bautzen gezüchtet. Es handelt sich um einen grünen, mittelgroßen Sommerkopfsalat mit großem Umblatt und relativ festen Köpfen. Die Aussaat erfolgt März bis Ende Mai.



Altöttinger Großkopfsada (316)

Die Sorte ist eine alte Lokalsorte aus Bayern. Sehr robuste Salatsorte mit mittelgroßen und lockeren Köpfen und leicht gerippten Blätter mit einem ausgeprägtem, fleischigem Mittelstrang. Die Blätter sind recht fest, knackig aber nicht faserig. Trotz seiner festen Struktur ist der Salat solange nicht bitter, bis er blüht. Die Sorte ist für den frühen Anbau im Freiland geeignet, da sie Kälte gut toleriert. Sie kann auch als Schnittsalat in Reihen gesät werden. Aussaat Februar bis Juli.



Noemi Salat (340)

Die Sorte stammt aus den norditalienischen Bergen und wird seit vielen Jahren auf der Schwäbischen Alb angebaut. Die Sorte bildet lockere Köpfe mit dunkelgrünen, rundlichen Blättern mit nach unten gewölbten Rändern. Der Geschmack ist sehr kräftig, jedoch weder bitter noch scharf und die Konsistenz sehr bissfest, jedoch nicht faserig. Er kann von Anfang März bis in den Herbst gesät werden. Die Sorte eignet sich nicht zur Überwinterung, da die Blätter sehr hart werden.

Chicorée (*Cichorium intybus* L. var. *foliosum* Hegi)



Gefleckter Chicorée (55)

Diese Sorte haben wir aus dem Samengarten Eichstetten erhalten. Bei dieser Sorte handelt es sich um das Zwischenergebnis eines Zuchtversuchs. Das (gebleichte) Laub der Pflanzen ist rot gefleckt.

Sonnenblume (*Helianthus annuus* L.)



Russische Riesensonnenblume (159)

Diese Sorte stammt ursprünglich aus Russland und wird seit einigen Jahren hier in der Region vermehrt und selektiert. Die Pflanzen werden bis zu 3 m groß, mit kräftigen Stielen und bilden sehr große Blütenköpfe mit einem Durchmesser von bis zu 1 m. Die Sorte ist heterogen und manche Pflanzen verzweigen sich und bilden mehrere Blütenköpfe. Diese Sorte(n) werden auch als Wagenradsonnenblumen bezeichnet. Damit die Pflanzen ihre volle Größe erreichen ist eine Vorkultur ab April empfehlenswert. Die Aussaat erfolgt dann Mitte Mai ins Freiland. Die Pflanzen sind Starkzehrer und freuen sich über regelmäßige Düngung mit Brennnesseljauche oder Stalldung. Die Blüten bilden eine große Anzahl Samen, sind optisch sehr attraktiv und ein Anziehungspunkt für Bienen.

Zucchini (*Cucurbita pepo* L. var. *cylindrica*)



Bosnische Gartensorte (84)

Typische Gartensorte, die seit über 100 Jahren in einem privaten Garten in Bosnien angebaut wurde. Seit einigen Jahren (2012) wird die Sorte hier in der Region vermehrt. Dies ist eine sehr heterogene Gartensorte. Die Pflanzen sind zum Teil schwach, zum Teil sehr stark rankend. Die Früchte sind vielgestaltig, rundlich bis oval, gelb, hellgrün bis dunkelgrün und gefleckt bzw. gestreift. Möglicherweise hat sich hier irgendwann ein Kürbis eingekreuzt.



Bosnische Gartensorte (307)

Bei dieser Sorte handelt es sich um eine typische Gartensorte, die seit über 100 Jahren in einem privaten Garten in Bosnien angebaut wurde. Seit einigen Jahren wird die Sorte hier in der Region vermehrt. Es handelt sich um eine vorwiegend rankende Sorte mit länglicher, hellgrüner Frucht, im reifen Zustand mit gelb bis dunkelgrünen Streifen. Die Früchte erreichen eine Länge bis zu 45 cm und einen Durchmesser von 20 cm. Zartes Fruchtfleisch mit gutem Geschmack.



Bosnische Gartensorte (347)

Diese Sorte ist seit 1955 in Mühlhofen in Kultur, das Saatgut stammt ursprünglich aus dem Banat (Südosteuropa). Die Frucht ist grün – hellgrün gestreift und hat einen nussigen Geschmack.

Zwiebel (*Allium cepa* L.)



Bodensee-Zwiebel (271)

Die Bodensee Zwiebel wird traditionell auf der Bodensee-Halbinsel Höri angebaut. Heute wird diese Sorte nur noch von wenigen Landwirten angebaut. Der Anbau der "Höri Bülle" ist auf die namensgebende Region begrenzt: die Halbinsel Höri am Bodensee. Diese Zwiebelsorte ist eine rote Speisezwiebel mit typisch flach-bauchiger Form und zartem Aroma sowie milder Schärfe. Im Querschnitt zeigen sich hellrote Trennschichten zwischen den einzelnen Zwiebelschichten.



Figueres de guardar(342)

Diese Zwiebelsorte stammt aus dem Erhaltungsprojekt „Les Refardes“ in Katalonien (Spanien) und hat sich auch hier bei uns bewährt. Eiförmige, rosa Zwiebelsorte mit sehr guten Lagereigenschaften. Ab Januar verbessert sich der Geschmack und die Schärfe nimmt ab, wenn andere Sorten zu verderben beginnen. Aussaat: zwischen Dezember und Januar, um zwischen März und April auszupflanzen. Sie werden im Sommer geerntet, sobald die Schlote knicken und abzutrocknen beginnen.

Rote Bete (*Beta vulgaris*, subsp. *vulgaris*)

Rote Bete die Vielförmige

Kreuzung verschiedener roter Rote Bete Sorten. In dieser Kreuzung sind längliche schlanke und runde Rote Beten mit dichterem und mal mit weniger Laub dabei. Es ist ein Versuch, ob sich diese sehr heterogene Mischung für den Hausgarten bewährt.

Haben Sie noch Gemüsesorten, die Sie schon mehrere Jahre selber vermehren und die man auf dem Markt so nicht mehr bekommen kann? Dann freuen wir uns wenn Sie sich bei uns melden, damit wir es prüfen und evtl. in unsere Erhaltung aufnehmen können.